

Jury

Ben van Berkel
Beatriz Colomina
Peter Kogler
Stella Rollig
Benedetta Tagliabue

Preisträger: ANDRÉS JAQUE

Begründung der Jury:

Die Jury freut sich sehr darüber, den diesjährigen Kiesler-Preis Andrés Jaque zu verleihen, einem jungen Architekten aus Madrid, dessen Office for Political Innovation durch die Kompetenz, über Anschauungen traditioneller Praxis und urbanen Lebens hinauszuwachsen, zu internationalem Ansehen gelangt ist. Wenn der Geist Friedrich Kieslers einer ist, der mit höchstorigineller, experimenteller Arbeit an der Schwelle zwischen Kunst und Architektur wirkt und damit neue Konventionen begründet und neue Perspektiven eröffnet, harmonisiert der Geist von Andrés Jaques Designs, Installationen und Performances stark mit jenem Kieslers.

Diese innovative architektonische Praxis ist einzigartig in ihrem Einsatz für ‚Feldforschung und –arbeit‘; sie dokumentiert und analysiert neue Strukturen heutigen Lebens und gestaltet dadurch wunderschöne verspielte Räume, die die neuen Formen gesellschaftlicher Kollektivität und Interaktivität im Rahmen der sich rasch entwickelnden Zustände globaler und lokaler Wirtschaftssysteme thematisieren. Die Arbeit ist daher absolut am Puls unserer Zeit und widmet sich der Vielfalt neuer Formen des Wohnens, die von Standardtypologien und Designkonventionen traditionellen Architekturwirkens und traditioneller Stadtgestaltung ignoriert oder ausgeblendet werden. Die Jury schätzte außerdem die Spannweite der Größenordnungen innerhalb der Arbeit, die von Mikrodetails im Nachrichtenwesen sozialer Medien, über urbane Dimensionen bis hin zu makroökonomischem Wandel reicht, und Architektur in jedem Maßstab auf eine provokative Art überdenkt. Das Wirken zeichnet sich auch dahingehend durch Einzigartigkeit aus, dass die Grenzen zwischen Kunst, Architektur und Politik verwischt werden.

Die Arbeit von Andrés Jaque hat bereits in prominenten Museen und Ausstellungen große Anerkennung erhalten, wie zum Beispiel mit der Installation *IKEA Disobedients* im MoMA PS1 im Jahr 2012, die sich mit dem Verschwimmen der Arbeitswelt und jener des häuslichen Lebens beschäftigt. Jaque wurde auf der Architektur-Biennale in Venedig 2014 für seine brillante und humoristische Analyse von *Milano 2*, die Bebauung Silvio Berlusconis, die TV, Immobilienvermögen und Lifestyle eng miteinander verbindet, mit dem Silbernen Löwen ausgezeichnet. Der letztes Jahr im MoMA PS1 konstruierte *COSMO* Pavillon gewann die jährliche Young Architects Competition. Zurzeit fungiert seine Installation und Performance *Super Powers of Ten* als Einleitung von Bruno Latours wichtiger Ausstellung *Reset Modernity* im ZKM in Karlsruhe. Diese verbindende Wertschätzung aus der Welt der Kunst, Architektur und Philosophie zeigt die Bedeutung seiner Arbeit darin, Grenzen zu durchbrechen. Die Jury ist der Meinung, dass er ein neues Gesprächsfeld eröffnet hat.

Zusammenfassend ist dieses herausragende Wirken charakterisiert durch seine innovative Analyse, multimediale Performance und sein herausragendes polemisches Design sowie den Fokus auf neue Wege sozialer Interaktionen. Andrés Jaque ist vielleicht der erste Architekt, der die urbanen und architektonischen Auswirkungen der neuen sozialen Medien und der damit verbundenen ‚Sharing Economy‘ umfassend würdigt. Damit spielt er eine wichtige Rolle als Meinungsführer. Die Kiesler-Preis-Jury freut sich, mit dem diesjährigen Preis eine Praxis zu würdigen, die verspielte Ästhetik mit ernsthafter Polemik kombiniert, um einige der originellsten, provokativsten und einflussreichsten Arbeiten hervorzubringen, die diese Branche seit langer Zeit gesehen hat.